

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 254 (1975)

Artikel: Ein ungewöhnliches Grabmahl
Autor: Kläger, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-376144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

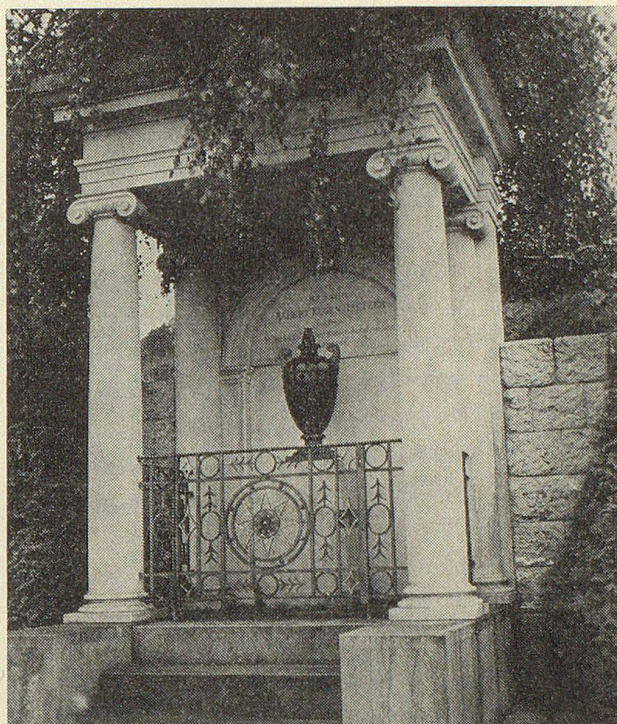
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein ungewöhnliches Grabmahl

(Das Vermächtnis einer eigenwilligen Persönlichkeit)

Ein sonderbares Grabmal, das einem eigenartigen Testament zugrunde liegt und das seinesgleichen suchen dürfte, befindet sich unterhalb des Schlosses Wartensee auf ausichtsreicher Höhe am Rorschacherberg. Es ist die Urne mit der Asche des im Jahre 1907 durch Mord ums Leben gekommenen Johann Albert Rätzer aus Bern. Dieser hat zwei Jahre vor seinem Tode die Schweizerische Eidgenossenschaft testamentarisch für sein Vermögen von damals rund Fr. 292 000.— als Universalerbin eingesetzt. Der nach Ausrichtung verschiedener Legate verbliebene Rest wurde im Sinne des Testamentes zur Gründung eines Invalidenfonds verwendet. Dieser darf aber nur bei einer kriegerischen Auseinandersetzung der Schweiz mit einem anderen Land angetastet werden. Der Fonds, der inzwischen den Betrag von über einer Million erreicht haben dürfte, hat also keine andere Bestimmung, als auf einen militärischen Konflikt zu warten, denn aus dem Geld dürfen nur Wehrmänner unterstützt werden, die im Kampf mit dem Feind arbeitsunfähig geworden sind. Es ist nur zu hoffen, dass dieser Fonds nie angegriffen werden muss.

Rätzer, geb. 1837, der offenbar eine Persönlichkeit ganz eigener Art war, hat weiter verfügt: «Mein Leichnam soll im Krematorium Zürich oder St. Gallen verbrannt, die Asche in eine kunstvoll gearbeitete Urne aus Marmor oder nichtrostendem Metall eingeschlossen werden, welche, wenn tunlich, einen Einsatz von starkem, aber durchsichtigem Glas erhält, wenig grösser als ein Menschenauge, luftdicht schliessend. Zur Aufbewahrung der Urne ist auf einem Hügel zwischen St. Margrethen und Rorschach, mit Blick auf den Bodensee, fern von Verkehrsstrassen, ein nicht zu grosses Denkmal mit Kuppel aus



Material von St. Triphon im Wallis aufzustellen.» Nach seinem Willen und seinen Verfügungen ist das Denkmal alsdann an einsamer Stelle, aber mit wundervoller Aussicht auf den See an eingangs erwähnter Stelle aufgerichtet worden. Diese Gedenkstätte, sorgsam behütet und gepflegt, mutet den Besucher genau so sonderbar an wie das Vermächtnis des eigenen Stifters.

A. Kläger



Sind Sie immer noch allein?

Finden auch Sie Ihr Glück durch uns. Schreiben oder telefonieren Sie bitte an:

Erika-Ehevermittlung

Postfach 10

4702 Oensingen, Lehngasse

Telefon 062 76 24 55

USE-Verbandsmitglied

Inhaber: J. Hodel